Sortenblatt

Wagnerapfel

Herkunft

Zufallssämling, 1791 in Penn Yan, New York State, USA entstanden, die Sorte kam 1870 nach Südtirol als der Brixner Wanderlehrer Josef Gasser Pflanzmaterial von dieser Sorte aus Reutlingen vom deutschen Pomologen E.Lucas mitbrachte



Synonyme

Wageners Preisapfel, Gassers Rosenapfel

Agronomisches Profil

Blüte: früh, diploid Wachstum: mittel Anfälligkeit: n. v.

Ertragsleistung: mittlerer Ertrag, neigt nicht zu Alternanz, neigt nicht zu Vorerntefruchtfall

Erntezeitpunkt: 2-0 Wochen vor Golden Delicious

Frucht

Größe und Form: groß, abgeplattet, abgeplattet kugelförmig

Grund- und Deckfarbe: grüne Grundfarbe; dunkelrote, kompakte, verwaschene, geflammte

Deckfarbe; hoher Deckfarbenanteil (75 %)

Anfälligkeit Berostung: geringe Berostung in Kelch und/oder Stielgrube (<5%)

Fruchtfleischfestigkeit: 6,9-7,8 kg/cm² zur Ernte Neigung zur Verbräunung des Fruchtfleisches: n. v.

Zuckergehalt: 10,3-11,5 °Brix zur Ernte **Säuregehalt:** 7,2-7,7 g/L MA zur Ernte

Spezifisches Gewicht: 0,85 **Polyphenolgesamtgehalt¹:** n. v.

TAC1: n. v.

Anthocyangehalt2: n. v.



^{2 -} nur bei rotfleischigen Sorten





Vitamin C¹: n. v. Pektine¹: n. v. Geschmack: n. v. Lagerung: n. v.

Besonderheiten: n. v.

Saftherstellung

Ausbeute: n. v.

Stabilität der Farbe: n. v.

Zuckergehalt: n. v. Säuregehalt: n. v. pH Wert: n. v.

Polyphenolgesamtgehalt: n. v.

TAC: n. v.

Anthocyangehalt²: n. v.

Vitamin C: n. v.





^{1 -} nach 2-monatiger Lagerung im normalen Kühllager

^{2 -} nur bei rotfleischigen Sorten